

Wie fühlst du dich?

Emotionale Selbstporträts zeichnen

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Viola Weber, Weinstadt

Entspannt, wütend, traurig – ganz selbstverständlich nehmen wir im Alltag unsere Mitmenschen und ihre Mimik wahr. Manchmal sind wir dann aber überrascht, wie wir selbst auf einem Foto dreinschauen. In dieser Unterrichtseinheit werden die Schüler für eigene Gefühle und Gefühlsausdrücke sensibilisiert. Auf einer spannenden Reise durch ihr Gesicht erfahren sie viel Interessantes über ihre Körpersprache und setzen ihre Erfahrungen in grafischen Selbstporträts um.



Überrascht und wütend

Das Wichtigste auf einen Blick

Lerninhalte

- Proportionen nachvollziehen und zeichnerisch anwenden
- Die Kunstwerke des Künstlers Messerschmid kennenlernen und für eigene Gestaltungsvorhaben nutzen
- Das eigene Gesicht genau betrachten und zeichnen
- Sich selbst inszenieren und Gefühle mimisch darstellen

Kompetenzen

- Kennen und Anwenden grafischer Gestaltungstechniken
- Entwicklung zeichnerischer Konzepte für das Porträtieren und die Darstellung von Emotionen im Gesicht
- Betrachten und Beschreiben eines Kunstwerks

Fächerübergreifender Einsatz

- Deutsch: Personenbeschreibung
- Sachunterricht: Gefühle

Dauer

3 Doppelstunden

1./2. Stunde: Proportionen kennenlernen – mein Selbstporträt

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p>Mein Gesicht mit den Händen entdecken</p> <p>Lesen Sie die Erlebnisgeschichte M 1 vor und folgen Sie zusammen mit den Schülern den Anweisungen.</p> <p>Proportionen des Gesichts</p> <p>Legen Sie die selbsterstellte Folie Das Gesicht M 2 mit den ausgeschnittenen Gesichtsdetails auf.</p> <p>„Benenne, was du siehst und lege es an die richtige Stelle.“</p> <p>Die Schüler legen die Augen wahrscheinlich zu hoch. Geben Sie die Hilfslinien M 3 aus und lassen Sie die Schüler die richtigen Positionen der Gesichtsteile begründen, ausmessen und auf der Folie M 2 korrigieren.</p> <p>Lassen Sie die Schüler den Kopf des jeweiligen Sitznachbarn halten.</p> <p>„Euer Kopf ist gar nicht so leicht. Deshalb ist auch der Hals nicht viel schmaler. Er muss das Gewicht schließlich tragen.“</p>	<p>Hinweise</p> <p>Die Schüler können während der Erlebnisgeschichte M 1 auch die Augen schließen.</p>	<p>Erlebnisgeschichte M 1 • selbst-erstellte Folie Das Gesicht M 2 • Hilfslinien M 3</p>
Hauptteil	<p>Gestaltung Selbstporträt</p> <p>„Jetzt habt ihr vieles über euer eigenes Gesicht herausgefunden. Das sollt ihr jetzt in einem Selbstporträt mit dem Bleistift umsetzen.“</p> <p>Teilen Sie den Schülern die benötigten Materialien und die Gestaltungsaufgabe M 4 aus. Besprechen Sie diese und klären Sie die Fragen der Schüler. Dann richten die Schüler ihren Arbeitsplatz mit den benötigten Materialien ein und zeichnen sich mithilfe des Spiegels.</p>	<p>Hinweis</p> <p>Klären Sie den Begriff „Selbstporträt“.</p> <p>Tip</p> <p>Bringen Sie als Hilfestellung die Hilfslinien M 3 an der Tafel an.</p>	<p>Hilfslinien M 3 • Gestaltungsaufgabe M 4</p> <p>Schüler: 1 Handspiegel • 1 Bleistift • 1 Radiergummi • 1 Zeichenpapier, DIN A4</p>
Abschluss	<p>Präsentation/Reflexion</p> <p>Besprechen Sie die Schülerarbeiten auf einem Besprechungstisch.</p> <p>„Was war schwierig? Was hat gut geklappt? Wer hat ganz genau hingesehen? Sind alle Teile an der richtigen Stelle? Welches Kind erkennt man am besten? Warum?“</p>	<p>Alternative</p> <p>Breiten Sie die Bilder zur Besprechung auf dem Fußboden aus.</p>	<p>Schüler: Arbeitsergebnisse</p>

Eine Reise durch die Gefühlswelt – Fantasiereise

M 5

Stell dir vor, du hast heute Geburtstag. Da gibt es etwas, das du dir so sehr gewünscht hast. Jetzt steht ein Päckchen auf dem Tisch und du hoffst ganz fest, dass dein Traumgeschenk darin ist. Du bist ganz aufgeregt und reißt das Päckchen auf. JUHUUU! Jetzt gehört es endlich dir! Du freust dich wahnsinnig und man sieht die Freude in deinem Gesicht. Betrachte dein glückliches Gesicht im Spiegel.

Dein Mund wird vom Lächeln ganz breit. Vielleicht sieht man auch deine Zähne, weil du deinen Mund vor Freude aufreißt. Die Augen werden ganz groß. Die Augenbrauen machen einen richtig runden Bogen und gehen nach oben. Dabei bekommst du kleine Falten an der Stirn. Auch deine Nasenlöcher werden größer. Dein Gesicht öffnet sich buchstäblich für das schöne Geschenk.

Jetzt kommen deine Geburtstagsgäste. Du zeigst ihnen ganz stolz deinen neuen Schatz. Ein Kind möchte ihn auch mal in die Hand nehmen und da passiert es: Das Kind war etwas ungeschickt und macht dein Geschenk aus Versehen kaputt. So ein Ärger! Jetzt hast du so lange darauf gewartet und nun das! Du bist richtig wütend! Betrachte dein wütendes Gesicht im Spiegel.

Du lässt einen solchen Wutschrei los, dass man deine Zähne sieht. Arrr! Dann presst du deine Lippen vor lauter Wut zusammen, sodass sie sich krauseln. Vielleicht beißt du auch deine Zähne ganz fest aufeinander und zeigst sie wie ein wütender Hund. Dein Gesicht ist ganz angespannt. Deine Augenbrauen sind zusammengekniffen und bilden eine tiefe Falte über der Nase. Deine Augen werden klein und sind nur noch einen Schlitz weit offen.

Nach einer Weile ist der erste Anflug von Ärger vorbei. Das Kind hat sich entschuldigt und dir gesagt, wie sehr es erschrocken ist. Und du siehst immer noch den Schreck in seinem Gesicht. Versetz dich doch einmal in seine Lage. Wie würdest du aussehen? Betrachte deinen erschrockenen Gesichtsausdruck.

Du bist also nicht länger böse. Das kann schließlich jedem einmal passieren und es war ja keine Absicht. Aber traurig bist du trotzdem, dass dein Geburtstagsgeschenk gleich kaputt gegangen ist. So traurig, dass jeder mitfühlen kann, wie es dir gerade geht. Betrachte dein trauriges Gesicht im Spiegel.

Deine Unterlippe ist nach vorne geschoben. Deine Mundwinkel sind nach unten gebogen. Dein Kinn wird faltig. Deine Augenbrauen sind immer noch zusammengeschoben, sodass sich eine Falte über der Nase bildet. Deine Augen sind klein, vielleicht verdrückst du eine kleine Träne.

Alle Geburtstagsgäste fühlen mit und trösten dich. Das Kind verspricht dir, dass es dir dein Geschenk ersetzen wird. Und dann wird es auch ohne Geschenk noch ein wunderbarer Tag. Du hast jede Menge Spaß mit deinen Freunden – alles in deinem Gesicht ist jetzt ganz entspannt.



M 10

Ich zeige Gefühle! – Mein Selbstporträt

Aufgabe

Erinnere dich an einen Moment, in dem du ein bestimmtes Gefühl hattest. Drücke dieses Gefühl mit deinem Gesicht aus. Betrachte dich genau im Spiegel und zeichne dein Gesicht ab.

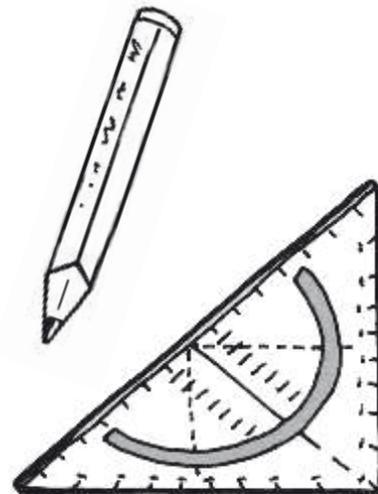
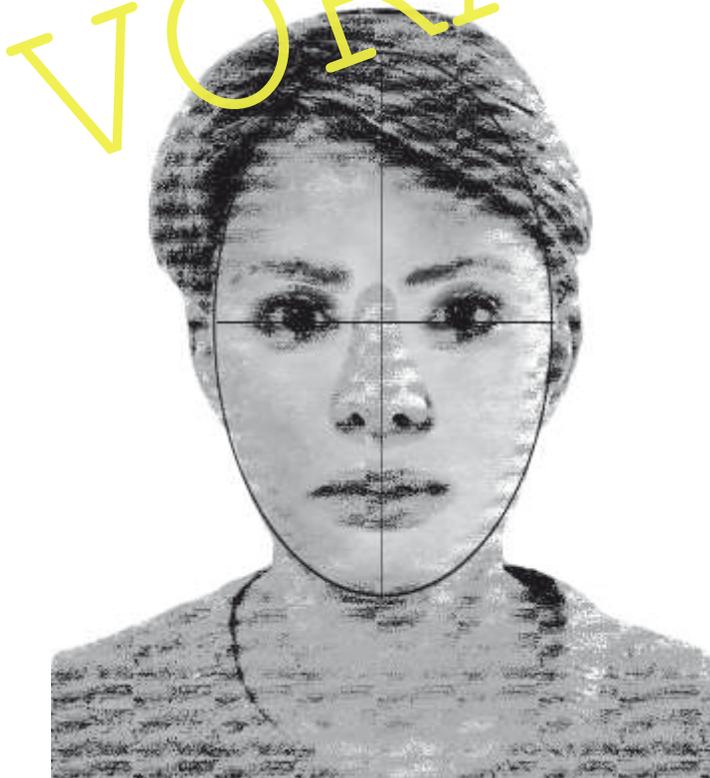
Zeichne weitere Selbstporträts mit unterschiedlichen Gefühlsausdrücken.

Achte darauf

- Gestalte im Hochformat und formatfüllend.
- Verwende ein Lineal und zeichne mit dem Bleistift ganz schwache Hilfslinien ein.
- Welche Form haben deine Augen und deine Augenbrauen?
- Welche Form hat dein Mund?
- Wo siehst du Falten in deinem Gesicht, wo andere Kleinigkeiten?
- Zeichne alle Teile des Gesichts an die richtige Stelle.
- Gestalte dunklere Stellen und Schatten mit Schraffuren.

Du brauchst

1 Blatt Papier, 1 Bleistift, 1 Radiergummi, 1 Spiegel



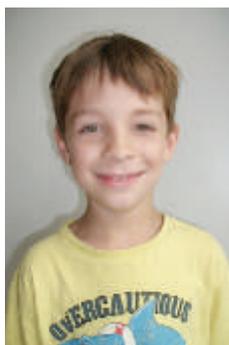
Männer mit Mimik – Messerschmid-Memory

M 11



Das alles sind wir! – Schülerarbeiten

M 12



VORANSICHT